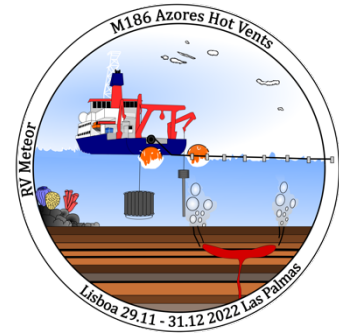


# 1. Wochenbericht M186

## 28. November – 04. Dezember 2022



Am Abend des 28. Novembers verließ das FS METEOR einen Tag vor der eigentlich geplanten Abreise den Hafen von Lissabon. Grund hierfür war ein angekündigter 48-stündiger Streik der Hafenlotsen, dem wir dadurch entgehen konnten. Da wir das Schiff erst am Montagmorgen erreichten, war dies für uns und die Schiffsbesatzung ein Tag voller Herausforderungen und Vorbereitungen. An der Pier mussten noch zwei Container entladen sowie die Winden für die Seismik aufgebaut werden. Zusätzlich wurden Tests für das OFOS durchgeführt und auch schon die Labore eingerichtet. Nachdem alles geschafft war, und die letzten Teilnehmer:innen gegen 17 Uhr auf dem Schiff angekommen waren, konnte das FS METEOR um 20 Uhr den Hafen verlassen und den Transit in unser Arbeitsgebiet rund um die Azoren beginnen.

Die ersten Tage an Bord wurden damit, verbracht die Labore weiter einzurichten und sich mit dem Schiff vertraut zu machen. Einweisungen zur Sicherheit sowie Vorträge über unsere eigenen Forschungsinteressen und -vorhaben wurden gehalten, und Geräteeinsätze gemeinsam abgestimmt.



*Abbildung 1: Das FS Meteor an der Pier im Hafen von Lissabon Foto: Isabel Diercks*

An Bord befinden sich 27 Wissenschaftler:innen von fünf Forschungseinrichtungen aus Deutschland, Portugal und den USA. Ziel der Reise ist es, hydrothermale Vents auf dem Azoren Plateau zu finden und zu erforschen. Dazu setzen wir auf der Reise die 2D Seismik, Wärmestromlanze, Schwerelot, Multicorer, und ein OFOS(Video) ein.

Am Donnerstag, den 01.12.22, wurde die erste Station erfolgreich abgeschlossen und Schwerelot und Multicorer auf der Gloria Fault gefahren. Somit konnten bereits erfolgreich die ersten Proben genommen werden und die Abläufe an Deck und in den Laboren für die anstehenden Arbeiten in unserem Hauptarbeitsgebiet abgestimmt werden. Die erhobenen Daten stellen eine wichtige Ergänzung zur Ausfahrt M162 dar.

Am frühen Abend setzten wir unseren Transit ins Arbeitsgebiet fort. Am Freitag den 02.12.22 mussten wir außerplanmäßig den Hafen von Ponta Delgada anlaufen, um Luftfracht von der vorherigen Reise zu übergeben, die in Lissabon nicht gelöscht werden konnte. Nach nur 30 Minuten Aufenthalt konnten wir schon wieder Auslaufen.

Ein aufziehendes Sturmtief zwang uns im Schutz von São Miguel zu bleiben. Die Nacht wurde genutzt, um „Löcher“ in der bathymetrischen Karte zu füllen. Auch der Samstag zeigte sich noch sehr stürmisch, dennoch konnten vormittags noch zwei erfolgreiche MUCs an einem vulkanischen Kegel gefahren werden. Am Nachmittag musste dann das Ausbringen des OFOS abgebrochen werden, da der Wind wieder rapide zu genommen hatte. Im Anschluss wurde die Kartierung südlich von São Miguel fortgeführt.

Am Sonntagmorgen (04.12.22) konnte dann der OFOS Tauchgang bei wesentlich besseren, wenn auch noch windigen Bedingungen an einem vulkanischen Kegel durchgeführt werden



*Abbildung 2: Auf dem Transit zu den Azoren  
Foto: Arne Warwel*

Bei nun guten Bedingungen konnte am Sonntagnachmittag dann endlich die 2D Seismik ausgebracht und ein erstes Seismikprofil im Hirondelle Becken westlich von São Miguel gefahren werden. Mehr dazu im nächsten Wochenbericht.

Jetzt hoffen wir auf eine Woche mit gutem Wetter, so dass wir unsere Arbeit im eigentlichen Arbeitsgebiet wie geplant durchführen können.

Alle an Bord sind wohlauf.

Mit herzlichen Grüßen im Namen von allen Fahrtteilnehmer:innen

Christopher Schmidt  
(GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel)